

Anfrage

des Abgeordneten Jarolim und zahlreicher Genossinnen und Genossen,
an den Bundesminister für Inneres Mag. Wolfgang Sobotka
betreffend

Im Bereich Gänserndorf aktive „Vergiftungsjäger“

Nun bereits seit länger als einem Jahr werden im Raum Gänserndorf durch im Volksmund als „Vergiftungsjäger“ bezeichnete Kriminelle immer wieder streng geschützte Raubvögel aber auch andere Tiere durch mit dem verbotenen Pestizid Carbofuran präparierte Köder vergiftet. Das Gift wirkt auf die Vögel derart, dass sie über lange Zeit andauernde Krämpfe bekommen, durch die Lähmung der Beine und Flügel flugunfähig werden und nach einem stundenlangen Todeskampf qualvoll und unter großen Schmerzen sterben. Mindestens 20 solcher Vorfälle werden pro Jahr dokumentiert, die Dunkelziffer wird noch wesentlich höher geschätzt.

In der Bevölkerung wird gemutmaßt, dass es völlig unwahrscheinlich wäre, dass die in das Jagdgeschehen vor Ort eingeweihte Jägerschaft nicht in der Lage wäre, bei Unterstützung durch die zuständigen Exekutivkräften zu eruieren, welche schwarzen Schafe aus ihrer Mitte oder der Landwirtschaft die fortlaufenden Verbrechen begehen. Selbst teilweise vermutete eingeschränkte Zurechnungsfähigkeit der Kriminellen stellt kein Verfolgungshindernis dar sondern ist allenfalls im Rahmen des Strafprozesses für die Frage der Verhängung von Geld- bzw. Haftstrafen oder die Einweisung in eine Anstalt gem. § 21 Strafgesetzbuch relevant.

Dies bedeutet, dass auch seitens der Exekutive ermittlungstechnische Anhaltspunkte zur Aufdeckung der kriminellen Aktivitäten vermutlich einer kleinen Anzahl von „Vergiftungsjägern“ gegeben sein sollten, insbesondere bei intensiver Zusammenarbeit mit der örtlichen Jäger- und Landwirtschaft.

Die jüngste und begrüßenswerte Judikatur des Obersten Gerichtshofs gibt der öffentlichen Hand auch die Möglichkeit, „Vergiftungsjäger“ nicht nur zu beträchtlichen Strafen zu verurteilen, sondern ihnen gegenüber auch die Kosten für die durch ihre kriminellen Aktivitäten entstandenen Schäden bei laufenden Aufzuchtprogramme einbringlich zu machen. Auf dieser Basis sollte es auch gelingen, die gegenüber dem benachbarten Ausland im besonderen Ausmaß hervorstechende kriminelle Energie der „Vergiftungsjäger“

